PRESSEMITTEILUNG

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Kreisverband Main-Spessart

Wernfelder Str. 1
97737 Gemünden

Datum
05.11.2026

Thomas Schlott
schlott@kvmain-spessart.brk.de
Tel. 09351 5081-0

DE 129523533

Sparkasse Mainfranken
IBAN: DE87 7905 0000 0380 0033 50
BIC: BYLADEM1SWU

Raiffeisenbank Main-Spessart
IBAN: DE50 7906 9150 0005 7080 10
BIC: GENODEF1GEM

Wohlfahrtsverbände aus Main-Spessart und Miltenberg im konstruktiven Dialog mit den MdB Emmi Zeulner und Alexander Hoffmann zum Pflege-Neuordnungsgesetz

Marktheidenfeld. Auf Einladung des Bundestagsabgeordneten Alexander Hoffmann trafen sich im Hotel „Zur schönen Aussicht“ in Marktheidenfeld 25 Vertreterinnen und Vertreter von Wohlfahrtsverbänden, Pflegeeinrichtungen und sozialen Trägern aus den Landkreisen Main-Spessart und Miltenberg mit Alexander Hoffmann und der Bundestagsabgeordneten Emmi Zeulner, um über die geplante Pflege-Neuordnung und die Zukunft der Pflegeversicherung zu diskutieren.

Den entscheidenden Impuls für das Treffen hatte Rüdiger Hohe, Geschäftsführer der Lebenshilfe Main-Spessart, gegeben. Angesichts der weitreichenden Auswirkungen der geplanten Reformen auf die Pflege, die Eingliederungshilfe und die sozialen Unterstützungsstrukturen erkannte er frühzeitig die Bedeutung, die Organisationen und Wohlfahrtsverbände zusammenzuführen und ihre Perspektiven gemeinsam und geschlossen in den politischen Diskurs einzubringen. Sein Anliegen war es, dass die Erfahrungen derjenigen gehört werden, die täglich mit pflegebedürftigen Menschen, Menschen mit Behinderung und deren Angehörigen arbeiten.

Bereits in einer frühen Planungsphase arbeiteten Rüdiger Hohe und Thomas Schlott, Kreisgeschäftsführer des Bayerischen Roten Kreuzes Main-Spessart und Kitzingen, eng und vertrauensvoll bei der Vorbereitung und Organisation der Veranstaltung zusammen. Um alle Organisationen einzubeziehen und die unterschiedlichen Perspektiven und Anliegen der sozialen Träger frühzeitig zu berücksichtigen, fanden im Vorfeld mehrere digitale Austauschrunden mit den Wohlfahrtsverbänden der Region statt.

Die hohe Beteiligung zeigte den großen Gesprächsbedarf innerhalb der sozialen Einrichtungen und Dienste. Viele Träger sehen die geplanten Veränderungen als richtungsweisend für die zukünftige Ausgestaltung der Versorgungsstrukturen und wollten ihre Erfahrungen und Anregungen direkt an die Bundespolitik herantragen

Thomas Schlott übernahm die Moderation der Veranstaltung und koordinierte die Beiträge der beteiligten Verbände. Dabei gelang es ihm die unterschiedlichen Perspektiven und Erfahrungen aus Pflegeeinrichtungen, Sozialstationen, der Behindertenhilfe, der Tagespflege, den Fahrdiensten, Beratungsstellen sowie den ehrenamtlichen Unterstützungsangeboten zu einem konstruktiven und fachlich fundierten Dialog zusammenzuführen.

Im Mittelpunkt des Austauschs standen die weitreichenden Auswirkungen der geplanten Reformen auf die soziale und pflegerische Versorgung, insbesondere im ländlichen Raum. Thematisiert wurden unter anderem die Zukunft der ambulanten und stationären Pflege, die Unterstützung pflegender Angehöriger, die Bedeutung von Tagespflege- und Entlastungsangeboten sowie die Situation von Menschen mit Behinderung. Ebenso wurden Fragen der langfristigen Finanzierbarkeit und der künftigen Organisation der Pflegeversicherung erörtert.

Dabei wurde deutlich, wie eng die Angebote und Unterstützungsstrukturen vor Ort miteinander verzahnt sind und welche weitreichenden Folgen Veränderungen in einzelnen Leistungsbereichen für das gesamte Versorgungssystem haben können. Die

Vertreterinnen und Vertreter der Wohlfahrtspflege betonten daher die Notwendigkeit, das Pflege-Neuordnungsgesetz so auszugestalten, dass bewährte Strukturen gesichert, bestehende Angebote weiterentwickelt und die Versorgung der Menschen auch künftig bedarfsgerecht und verlässlich gewährleistet werden kann.

Besonders positiv wurde von allen Beteiligten die Gesprächsatmosphäre bewertet. Das Treffen war geprägt von gegenseitigem Respekt, Offenheit und dem gemeinsamen Verständnis, dass die Herausforderungen im Pflegebereich nur im Schulterschluss zwischen Politik und Praxis bewältigt werden können.

Rüdiger Hohe zeigte sich erfreut über die große Resonanz und die Bereitschaft zum offenen Austausch: „Es ist ein wichtiges Signal, dass die Erfahrungen aus der Praxis unmittelbar in politische Entscheidungen einfließen können. Unser gemeinsames Ziel ist es, die Versorgung der Menschen vor Ort dauerhaft zu sichern und weiterzuentwickeln."

Auch Thomas Schlott zog ein positives Fazit: „Die Veranstaltung hat gezeigt, dass die Wohlfahrtsverbände mit einer gemeinsamen Stimme auftreten können. Trotz unterschiedlicher Schwerpunkte verbindet uns das Ziel, für die Menschen in unserer Region verlässliche und zukunftsfähige Unterstützungsangebote zu erhalten."

Emmi Zeulner und Alexander Hoffmann nahmen die eingebrachten Anregungen und Hinweise aus der Praxis auf und signalisierten ihre Bereitschaft, diese in die weiteren Beratungen zum Pflege-Neuordnungsgesetz einzubringen. Beide betonten die hohe Bedeutung des direkten Austauschs mit den Akteuren vor Ort für eine praxisnahe und tragfähige Gesetzgebung.

Zum Abschluss vereinbarten die Teilnehmer, den begonnenen Dialog fortzusetzen und auch künftig gemeinsam an Lösungen für die Herausforderungen in Pflege, Betreuung und sozialer Teilhabe zu arbeiten.

Bildunterschriften:
Auf Einladung des Bundestagsabgeordneten Alexander Hoffmann diskutierten 25 Vertreterinnen und Vertreter der Wohlfahrtsverbände aus Main-Spessart und Miltenberg gemeinsam mit MdB Emmi Zeulner über die geplante Pflegereform.

Text: Thomas Schlott / Rüdiger Hohe
Bilder: Julia Küber


caritas Diakonie
Gemeinsame Position


Alexander
Hoffmann
Emmi
Zeulner